

Die drei Schulen der Magie

Von Gerard Aumont



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2013

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

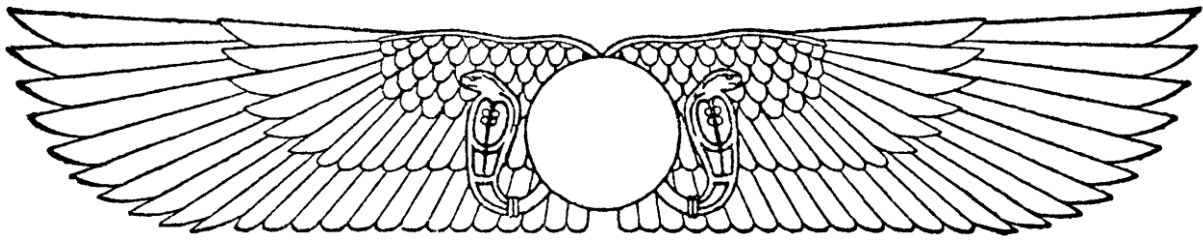
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-83-0

Juni MXMLVI

An II viii

☉ in ♉



Die Bedeutung des Ausdruckes „Magie“ wird heutzutage sehr missverstanden. Es ist vielfach versucht worden, ihn zu erklären, aber für unseren gegenwärtigen Zweck wird die beste Erklärung die sein: Magie ist die Wissenschaft des nicht Messbaren.

Es muss besonders bemerkt werden, dass Magie, die oft mit den volkstümlichsten Ideen von Religion vermischt wird, gar nichts damit zu tun hat. Sie ist tatsächlich das gerade Gegenteil von Religion; sie ist sogar ihr unversöhnlicher Feind, mehr noch als die physische Wissenschaft.

Wir wollen diesen Unterschied klar definieren.

Magie erforscht die Gesetze der Natur mit dem Gedanken, Gebrauch davon zu machen. Sie unterscheidet sich von der Wissenschaft nur dadurch, dass sie ihr immer voraus ist. Wie Frazer gezeigt hat, ist Magie die Wissenschaft im Versuchsstadium, aber sie kann noch mehr als das sein und ist es auch oft. Sie ist eine Wissenschaft, die aus einem oder dem anderen Grund dem Unreinen nicht erklärt werden kann.